

Jahresbericht und Jahresrechnung 2023

heilsarmee.ch/jahresbericht



Schweiz

Grusswort



Bild: Ruben Ung

«Inspiriert durch Jesus Christus schaffen wir Raum, in dem alle Menschen Hoffnung, Freiheit und ein erfülltes Leben erfahren können.»

Lebendige Hoffnung

Wie lange können Sie ohne Hoffnung leben? Gewisse Stimmen behaupten, dass der Mensch 40 Tage ohne Nahrung und drei Tage ohne Wasser leben kann, aber nur Sekunden ohne Hoffnung überlebt. Auch wenn das vielleicht etwas übertrieben sein mag, besteht doch kein Zweifel daran, dass Hoffnung oder das Fehlen von Hoffnung einen grossen Einfluss auf die Lebensqualität aller Menschen hat.

«Inspiriert durch Jesus Christus schaffen wir Raum, in dem alle Menschen Hoffnung, Freiheit und ein erfülltes Leben erfahren können.»

So steht es in unserer Mission. Für uns ist Hoffnung also nicht nur ein Wunsch, sondern etwas sehr Praktisches. Wenn ein obdachloser Mensch Obdach und ein Bett in einem unserer Wohnheime erhält, wenn eine Mutter mit ihrem Kind Schutz und den Ausweg aus einer gewalttätigen Beziehung findet, wenn ein älterer Mensch mit Liebe und Mitgefühl umsorgt wird, wenn ein Mensch zum ersten Mal seinen Namen auf dem Schild an der Haustür liest, und wenn 3000 Kinder in Haiti jeden Tag in eine unserer Schulen gehen können, dann wird aus hoffnungsvollen Wünschen lebensverändernde Realität.

Wir sind dankbar für das Engagement der vielen Spenderinnen und Spender sowie von Partnern, Mitarbeitenden und Freiwilligen, die diese Angebote im vergangenen Jahr einmal mehr möglich gemacht haben. Es ist mein Wunsch, dass Sie durch diesen Bericht einen Einblick in das Wirken und das Herz der Heilsarmee erhalten. Motiviert von der Liebe für unsere Nächsten und von der Hoffnung, die wir im Evangelium finden, wollen wir auch in Zukunft mutig glauben und handeln. Für uns ist die Hoffnung nicht nur praktisch, sie ist ewig.

Henrik Andersen
Territorialeiter / Präsident des Stiftungsrats

Inhaltsverzeichnis

Die Heilsarmee weltweit	3
Jubiläumsjahr 2023	4–6
Kampagne «Gutes tun ist die beste Wahl»	7
Leitungsorgane	8
Organigramm	9
Die Heilsarmee in der Schweiz	10–11
Jahresrechnung	12–23

Im gedruckten Jahresbericht 2023 haben wir einen kleinen Teil unserer Tätigkeiten abgebildet.

Mehr Informationen zu unserem Engagement im Jahr 2023 finden Sie unter:

www.heilsarmee.ch/jahresbericht

Die Heilsarmee weltweit



1,8 Mio.
Mitglieder



16 007
aktive Offiziere/-innen
(ordinierte Leitende)



100 950
Angestellte

134
Länder,
in denen die
Heilsarmee präsent ist



175
in der Heilsarmee
gesprochene
Sprachen



14 893
Korps
(Gemeinden)



4 470*
soziale
Einrichtungen
* Stand 2022



2 772
Bildungs-
institutionen



156
Spitäler und
Kliniken



362
Programme für
Suchtkranke



Bild: Markus Hofer

140 Jahre Heilsarmee Schweiz – ein Grund zu feiern!

Seit über 140 Jahren ist die Heilsarmee in der Schweiz tätig und blickt damit auf eine lange und ereignisreiche Zeit im Einsatz für Menschen in Not zurück. 2023 durften gleich mehrere Standorte ihr langjähriges Bestehen feiern.

Am 22. Dezember 1882 hat sich die Heilsarmee in der Schweiz das erste Mal an einer öffentlichen Versammlung in Genf präsentiert. Die Bewegung traf auf grossen Widerstand und wurde anfangs in mehreren Kantonen verboten. Schliesslich überzeugte die Heilsarmee mit ihren Werken und 1894 erklärte das Schweizer Parlament, dass die Heilsarmee dieselben Rechte wie jede andere Kirche habe. Es dauerte aber noch Jahre, bis die Heilsarmee richtig arbeiten durfte. Heute ist die Heilsarmee in der Schweizer Gesellschaft verankert und an über 150 Standorten in der ganzen Schweiz für Menschen in Not tätig.

140 Jahre Heilsarmee Genf

Zu den grossen Jubilaren im Jahr 2023 zählte die Heilsarmee Genf – begann doch hier die Geschichte der Heilsarmee in der Schweiz. Anlass genug, um den langjährigen Einsatz für Menschen am Rand der Gesellschaft würdig zu feiern.

Eröffnet wurden die Feierlichkeiten am 21. November 2023 mit einem privaten Anlass auf dem «Bateau Genève», das von einem gemeinnützigen Verein betrieben wird. Geladen waren Leitende verschiedener Einrichtungen und Standorte, Freundinnen und Freunde sowie Mitglieder der Heilsarmee, ihre Partnerinnen und Partner sowie einige Bewohnende des «Le Passage» und des «Centre-Espoir». Gemeinsam ehrten sie 140 Jahre Kampf gegen soziale Ungerechtigkeit. Zum Auftakt dieses geselligen Abends begrüsst der Genfer «Jet d'eau» die Gäste in den Heilsarmee-Farben Rot und Weiss. Im Rahmen des offiziellen Teils wurden von verschiedenen

Seiten Danksagungen an die Heilsarmee gerichtet und die Bewohnenden erzählten über ihre positiven Erfahrungen. Musikalisch abgerundet wurde der Abend durch einen beschwingenden Jazz-Akt. Als Zeichen der Anerkennung und zum Gedenken an 140 Jahre «Suppe, Seife, Seelenheil» in der Schweiz wurde zudem während mehreren Tagen der «Pont du Mont-Blanc», die berühmte Seebrücke in Genf, mit Heilsarmee-Fahnen geschmückt.

Im Rahmen der Festlichkeiten wurde am Donnerstagabend mit einer stimmungsvollen Fanfare die weihnachtliche Topfkollekte eröffnet und das Hotel Bel Espérance sowie die Kirchgemeinde Verdaine empfingen Passantinnen und Passanten sowie Stammgäste zu einem gemütlichen Raclette-Bufferet. Zum Abschluss der festlichen Woche öffnete die «Brocante du Lignon» am Sonntag ihre Türen für grosse und kleine Schnäppchenjägerinnen und Schnäppchenjäger.



Bild: Markus Hofer

Jubiläumsjahr 2023



Bild: Mathias Bavay

100 Jahre Heilsarmee Davos

Die Heilsarmee Davos feierte 2023 ihren 100. Geburtstag mit diversen Anlässen und Aktionen, die über das Jahr verteilt stattfanden. Am Sonntag, den 3. September, luden die Verantwortlichen zum Jubiläums-Gottesdienst.

Die rappelvolle Aula der SAMD bot eine würdige Kulisse, das ganze Heilsarmee Davos-Team legte sich mächtig ins Zeug. Der Gottesdienst zeigte – unter anderem mit Band und peppiger Moderation –, dass die Heilsarmee Davos auch nach 100 Jahren noch topmodern unterwegs ist. David Künzi führte in seinem Input zum Thema «Mein Plan oder Gottes Ziel» aus, dass es hin und wieder von Vorteil sein könne, wenn die eigenen Ziele zum Wohle anderer zumindest temporär hintenangestellt würden.

Verschiedene Votantinnen und Votanten überbrachten im offiziellen Teil ihre Glückwünsche. Einer davon war Henrik Andersen, Kommissär der Stiftung Heilsarmee Schweiz, Österreich und Ungarn. In seiner Rede ermutigte er, nicht an Erreichtem oder Vergangenen hängen zu bleiben, sondern weiter mutig «mit Kopf, Herz und Hand» vorwärtszugehen. Kaspar Hoffmann, Landratspräsident von Davos überbrachte das Grusswort und bedankte sich herzlich für die wichtige und geschätzte Arbeit der Heilsarmee in der Landschaft Davos. Die Jubiläumsfeier wurde mit einem Apéro und vielen Begegnungen abgerundet.



Bild: Christine Eckert

140 Jahre Heilsarmee Neuchâtel

Am Wochenende vom 21. und 22. Oktober 2023 kamen die Teams des Altersheims «Le Foyer» und der Heilsarmee-Gemeinde in einer gemütlichen Atmosphäre zusammen, um ihre Jubiläen und ihre ausgezeichnete Zusammenarbeit zu feiern.

Am Samstag gingen die Verantwortlichen auf der «Place de la fontaine de la justice» auf die Bevölkerung zu. Unterdessen lockten mehrere Veranstaltungen im Gemeindesaal Gross und Klein an: Geschicklichkeitswettbewerbe, Turniere, Erste-Hilfe-Kurse, Gesangsworkshops und die Herstellung von Schokoladenlutschern. Eine gemeinsame Ausstellung bot Einblicke in das Leben des Heims, der Kirchgemeinde und ihrer Nutzniessenden.

Am Sonntag trafen sich über 100 Personen, um Erinnerungen auszutauschen. Ein kurzer offizieller Teil, der musikalisch begleitet wurde, bot die Gelegenheit, allen Akteurinnen und Akteuren von gestern und heute für ihr Engagement zu danken. Sylvette Huguenin, Divisionschefin für die Romandie, erinnerte daran, dass der Auftrag der Heilsarmee derselbe ist wie bei ihrer Ankunft in Neuchâtel im Jahr 1883. Laurent Imhoff, Leiter der Abteilung Sozialwerk, hob die Entwicklung der Heilsarmee in den 140 Jahren ihres Bestehens sowohl auf sozialer als auch auf kirchlicher Ebene hervor und dankte allen, von der Rentnerin bis zum Freiwilligen, für ihren wertvollen Beitrag.



Bild: Marcel Kaufmann

100 Jahre «Paradies»

Am 17. Juni 2023 feierte das Wohnhaus «Paradies» für Kinder und Jugendliche in Mettmenstetten sein 100-jähriges Bestehen – bei bestem Wetter sowie mit unterhaltsamem Rahmenprogramm und zahlreichen Gästen.

Eröffnet wurden die Feierlichkeiten mit der Jubiläumsfeier. Jonathan Schoch, Leiter des Wohnheims, hiess alle Gäste herzlich willkommen und übergab dann das Wort an die verschiedenen Rednerinnen und Redner. Unter anderen überbrachte auch Daniel Imboden, CEO der Stiftung Heilsarmee Schweiz und ehemaliger Institutionsleiter des Wohnheims, seine Glückwünsche. Dabei gab er auch Einblicke in seine Zeit als Leiter des «Paradies» in den Jahren 2003 bis 2008 – eine Mischung aus heiteren Anekdoten, Alltagsgeschichten und den Sorgen eines Institutionsleiters.

Nach einem feinen, stärkenden Mittagessen schloss sich auch die Dorfbevölkerung von Mettmenstetten den Feierlichkeiten an. Den Gästen wurde einiges geboten: geführte Rundgänge durch das Wohnheim, eine Bildershow und alte Dokumente, die von den Anfängen des «Paradies» berichten, ein kleiner Lunapark, Kinderschminken und Stärkungen für zwischendurch. Fazit dieses ereignisreichen Tages: «Schön ist's im Paradies!»

Jubiläumsjahr 2023



Bild: brocki.ch



Bild: brocki.ch



Bild: Martin Steck

30 Jahre Brocki-Filiale in Altstätten

Die Geschichte der Brocki reicht bis ans Ende des 19. Jahrhunderts zurück. Um auch ärmeren Gesellschaftsschichten den Zugang zu erschwinglichen Kleidern zu ermöglichen, eröffnete die Heilsarmee um 1895 die ersten Gebrauchtwarenläden.

Gebrauchtes wiederverwenden, Nachhaltigkeit, der schonende Umgang mit Ressourcen in Verbindung mit dem humanitären Gedanken: Die Kerngedanken der Heilsarmee brocki.ch haben sich bis heute gehalten und sind aktueller denn je.

Im Mai 2009 zog die Brocki von Heerbrugg in das wenige Kilometer entfernte Altstätten, um dort eine grosszügige Ladenfläche von 1400 m² zu beziehen. In der insgesamt 30-jährigen Geschichte hat sich einiges getan: Die engagierten Mitarbeitenden haben aus den Fabrikräumen ein familienfreundliches, liebevoll gestaltetes und modernes Secondhand-Paradies gezaubert. Das Sortiment wechselt dank grosszügigen Warenspenden stetig und ist immer saisonal.

30 Jahre Brocki-Filiale in Wila

Die Heilsarmee brocki.ch in Wila präsentiert sich heute als moderne Brocki und darf auf eine treue Kundschaft zählen. Ihr vielfältiges und saisonales Sortiment entspricht der steigenden Nachfrage nach Secondhand-Artikeln und dem Trend zu nachhaltigem Konsum.

Die Gründung der Heilsarmee brocki.ch Wila geht auf einen Umzug im Jahr 1993 zurück: In Steg im Tösstal, wo die Brocki ursprünglich ihren Sitz hatte, wurden die Platzverhältnisse knapp. Auf der Suche nach grösseren Räumlichkeiten wurde man beim Korbhersteller GUBAG im nur wenige Kilometer entfernten Wila fündig. Hier befinden sich eine Modeboutique, eine Bücherei, eine Dekoabteilung, ein Spielwarengeschäft und vieles mehr unter einem Dach. Die Brocki Wila ist auch in der Strick-Community sehr beliebt – dank einer grossen Auswahl an original Gründl-Wolle. Das Sortiment wechselt regelmässig und wird stets der Jahreszeit angepasst.

Anlässlich des Jubiläums profitierten die Besitzerinnen und Besitzer einer BrockiCard im August von fünffachen Brocki-Punkten. Am Samstag, den 2. September 2023, fand zudem ein buntes Jubiläumsfest statt: Stammkundinnen und -kunden, Brocki-Fans und Neugierige aus der Nachbarschaft waren herzlich willkommen.

30 Jahre «La Marmotte»

Mit Musik und guter Laune feierte am Samstag, den 24. Juni 2023, die Notschlafstelle «La Marmotte» in Lausanne ihr 30-Jahr-Jubiläum.

Nach der feierlichen Eröffnung durch die Heilsarmee-Band «Josué Brass» begrüsst Majorin Agnès Simonin die Gäste und brachte ihre Freude darüber zum Ausdruck, 30 Jahre «La Marmotte» zu feiern. 30 Jahre, und dennoch eine «Teenagerin» angesichts der langen Geschichte, in deren Verlauf die Heilsarmee bereits 1898 ihre ersten Notunterkünfte eröffnete. Für Agnès Simonin waren die Feierlichkeiten auch der Moment, den Stab an Kapitän Nicolas Riard weiterzureichen und ihm und dem «La Marmotte»-Team viel Erfolg zu wünschen.

Nebst anderen Rednerinnen und Rednern bedankte sich Kommissär Henrik Andersen bei allen Partnerinnen und Partnern des «La Marmotte» sowie der Nachbarschaft und beglückwünschte das ganze Team für die Qualität seiner mitfühlenden Betreuung. Ein grossartiges Buffet, alkoholfreie Cocktails, Latino-Musik und Rap, eine Hüpfburg und Spiele für Kinder vervollständigten die Festaktivitäten. Es herrschte eine rundum festliche, gesellige Atmosphäre.

Kampagne «Gutes tun ist die beste Wahl»

Gutes tun ist die beste Wahl

Im September 2023 wählte die Schweiz ein neues Parlament. Die Abteilung für Marketing und Kommunikation nahm dieses Ereignis zum Anlass, mit einer Wahlkampagne der anderen Art aufzufallen – mit «leeren» Plakaten, ohne die bekannten Porträtfotos.

Zum Start unserer Endjahreskampagne streuten wir eigene «Wahlplakate» unter die von Politikerinnen und Politikern. Anstelle des Porträtbilds reduzierten wir die Plakate jedoch auf die Namen ihrer Protagonistinnen und Protagonisten und ihre Aufgaben zugunsten bedürftiger Menschen. Mehrere Kurzvideos unterstrichen den humoristischen Charakter der Aktion. Für die Filme wie für das Fotoshooting fehlte den Mitarbeitenden angeblich die Zeit. Denn sie hätten Wichtigeres zu tun: ihre Klientinnen und Klienten sowie ihre Teams vor Ort zu unterstützen. Da kann es auch einmal vorkommen, dass ein Fototermin aufgrund eines wichtigeren Einsatzes platzt.

Wir von der Abteilung Marketing und Kommunikation danken unseren Kolleginnen und Kollegen vor Ort, die trotz ihres engen Zeitplans bei der Aktion mitgemacht haben. Ein besonderer Dank geht an die Protagonistinnen und Protagonisten der Kurzvideos: Ines Schroeder (Begleitetes Wohnen Amriswil), Nabor Rosero Jimenez (Tagesbetreuung Renens) und Lucia Erni (Co-Leiterin Heilsarmee St. Gallen). Die «Steckbriefe» aller Mitwirkenden sind weiterhin online zu finden unter:

heilsarmee.ch/beste-wahl/mitarbeiter-im-portrait

Ab November 2023 starteten wir mit der Kommunikation zu Weihnachten. In diesem Jahr nutzten wir auf Social Media ein beliebtes Format, die sogenannten Transition-Videos. Durch eine spezielle Schnitttechnik wird dabei eine Szene so in die nächste überführt, dass sich zwar die Umgebung und die Situation, in denen sich eine Person befindet, verändern, nicht aber die Position der Person im Bild selbst. So entsteht der Eindruck, dass die Person von einer Szene in die nächste «transformiert» wird. Insgesamt drei Szenen stellten wir so dar, eine zu Obdachlosigkeit, eine zu Einsamkeit und eine zu Armut. Alle Personen kamen nach dem Schnitt bei einem Weihnachtsessen der Heilsarmee zusammen.

Zudem berichteten wir in der Weihnachtszeit über die vielen Einsätze der Topfkollekte, zeigten auf, wie sich das Geld aus der «Topfi» in ein Weihnachtsessen verwandelt, besuchten die Weihnachtsessen in Lausanne, Winterthur und Yverdon und suchten Musikerinnen und Musiker für Tuba Christmas, Posaunenkonzerte und das offene Weihnachtssingen. Also alles wie jedes Jahr – und trotzdem immer wieder eine Herausforderung.

Bild: one marketing services ag



Leitungsorgane

STIFTUNGSRAT

- **Kommissär Henrik Andersen** (Präsident) | seit 7.2020 | Territorialleiter
- **Christine Baleydi** | seit 6.2017 | Verantwortliche Genf der Stiftung Compétences Bénévoles
- **Richard Widmer** | seit 7.2018 | Inhaber Widmer Beratungen (Unternehmensberatung)
- **Kapitän Markus Muntwiler** | seit 1.2020 | Leiter Heilsarmee Zürich Zentral
- **Kapitänin Nathalie Riard** | seit 12.2021 | Leiterin Heilsarmee Siders
- **Philipp Dätwyler** | seit 12.2021 | Sozialpädagoge Stiftung Aeschbacherhuus
- **Sabine Fürbringer** | seit 1.2022 | Psychologin lic. phil. FSP und Paartherapeutin
- **Philipp Hadorn** | seit 1.2022 | Zentralsekretär SEV, «Coaching Beratung Entwicklung», Alt-Nationalrat
- **Chantal Braun** | seit 1.2023 | Leiterin für Arbeitsintegration, OCD
- **Alexia Schneider** | seit 1.2023 | Architektin, Physalide nachhaltige Architektur
- **Martin Künzi** | seit 12.2023 | Marketing-Experte und Unternehmer
- **Matthias Fuhrer** | bis 9.2023 | Geschäftsführer Stiftung Wohnen im Alter

ANLAGEKOMMISSION

- **Evelyne Müller-Schnegg** (Vorsitz) | seit 8.2023 | lic. oec. HSG
- **Sergeant Andreas Stettler** (Vorsitz) | bis 7.2023 | EMBA Leadership & Management, BSc Betriebsökonomie
- **Daniel Imboden** | seit 5.2022 | Chefsekretär, CEO
- **Karin Haldimann** | seit 10.2013 | Betriebsökonomin FH, dipl. Wirtschaftsprüferin
- **Hugo Bloch** | seit 1.2021 | Betriebswirtschaftler / eidg. dipl. Sozialversicherungsexperte
- **Luzius Neubert** | seit 5.2020 | Dr. oec. publ., CFA Investment Controller, PPCmetrics AG

AUDIT COMMITTEE

- **Richard Widmer** (Vorsitz) | seit 7.2018 | lic. rer. pol.
- **Johannes Fark** | seit 3.2019 | lic. iur. HSG, dipl. Wirtschaftsprüfer
- **Daniel Winkelmann** | seit 1.2021 | Treuhänder mit eidg. Fachausweis

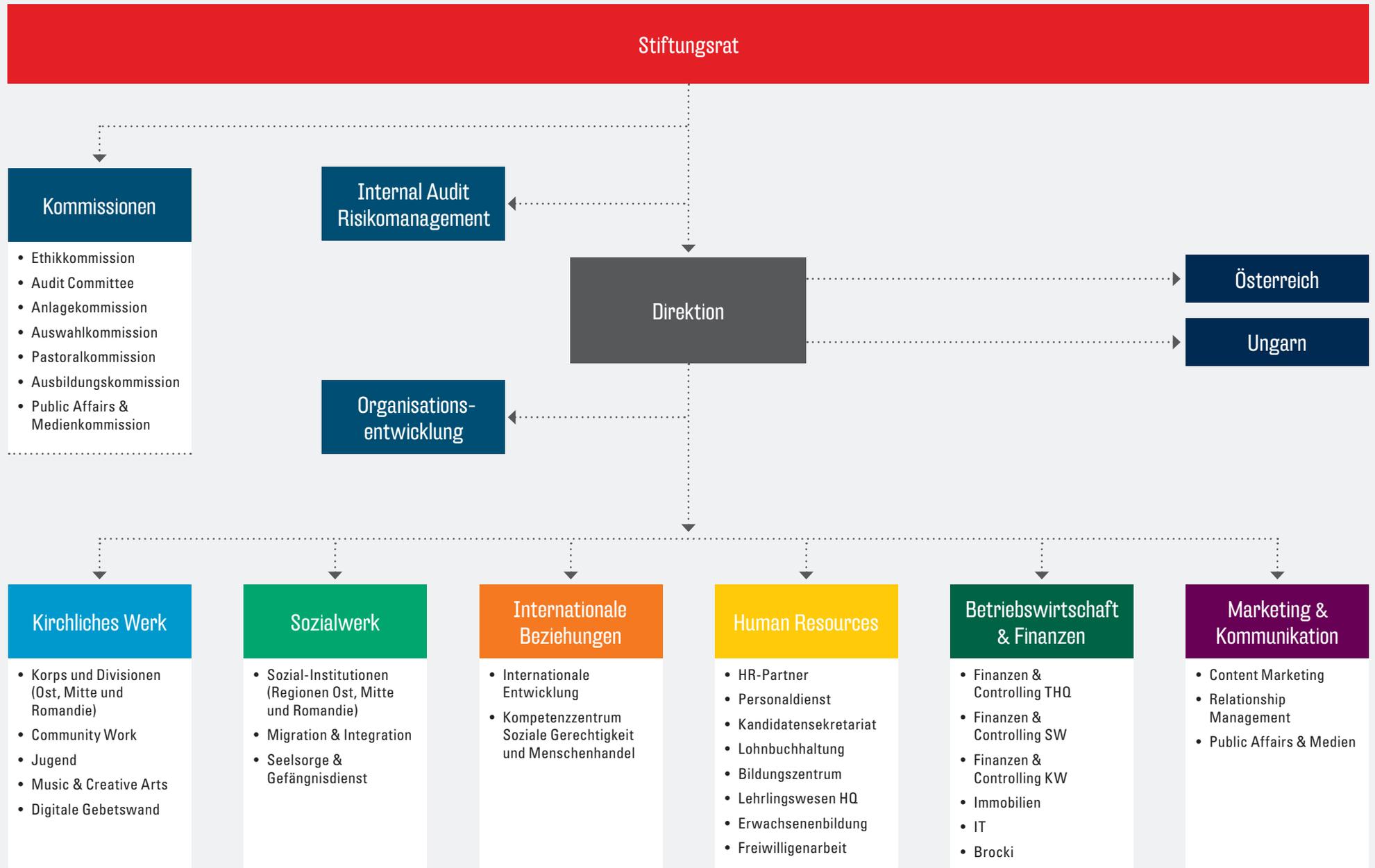


Major **Jean-Marc Flückiger** | Kommissärin **Lisbeth Andersen** | Oberstleutnant **Daniel Imboden** | Kommissär **Henrik Andersen** (Präsident Stiftungsrat) | Major **Stephan Knecht** | **Laurent Imhoff** (v. l. hinten) | Oberstleutnantin **Heidi Imboden** (Beisitzerin Direktion für Österreich & Ungarn) | **Evelyne Müller-Schnegg** | **Holger Steffe** (v. l. vorne sitzend)

DIREKTION

- **Oberstleutnant Daniel Imboden** (Vorsitz) | seit 5.2022 | Chefsekretär, CEO
- **Major Jean-Marc Flückiger** | seit 2.2020 | Abteilungsleiter Kirchliches Werk
- **Laurent Imhoff** | seit 4.2020 | Abteilungsleiter Sozialwerk
- **Kommissärin Lisbeth Andersen** | seit 7.2020 | Territoriale Leiterin und Abteilungsleiterin Internationale Beziehungen
- **Major Stephan Knecht** | seit 6.2022 | Abteilungsleiter Human Resources
- **Evelyne Müller-Schnegg** | seit 8.2023 | Abteilungsleiterin Betriebswirtschaft & Finanzen
- **Holger Steffe** | seit 1.2021 | Abteilungsleiter Marketing & Kommunikation
- **Sergeant Andreas Stettler** | bis 7.2023 | Abteilungsleiter Betriebswirtschaft & Finanzen (nicht abgebildet)

Organigramm



Die Heilsarmee in der Schweiz



3 463 Mitglieder

111 aktive Offiziere

1 908 Angestellte



Ehrenamtlicher Einsatz:

51 395 Tage

Freiwilligenarbeit

Ohne die Hilfe zahlreicher Freiwilliger wäre unsere Arbeit nicht machbar.

KIRCHLICHES WERK UND SOZIALE GERECHTIGKEIT



50

Korps
(Gemeinden)



154 588

Gottesdienst-
Besucherinnen
und Besucher*



68 952

verteilte
Mahlzeiten

7 127

Seelsorge-
Besuche

13 328

teilnehmende
Kinder im BabySong

27

soziale Angebote

- Beratungsstellen
- Besuchsdienste
- Begleitetes Wohnen
- Quartiertreffs
- Mittagstische
- Notschlafstellen
- Lager- und Ferienhäuser
- Tagesstruktur
- Brockinos

Soziale Gerechtigkeit

Gefängnisdienst

Angehört

Begleitung Angehöriger von
inhaftierten Personen

Rahab

Arbeit im Rotlichtmilieu

Personensuchdienst

MIGRATION UND INTEGRATION



5

Kollektiv-
unterkünfte

Grüezi!

Bonjour!

1

Standort mit
Sprachkursen

SOZIALWERK



11

Wohnheime für Menschen mit Beeinträchtigung

6

Begleitetes bzw. Betreutes Wohnen

1

Spitex

4

Alters- und Pflegeheime

5

Kinderkrippen und Kinderheime

2

Angebote Arbeitsintegration

6

Werkstätten für Menschen mit Beeinträchtigung

1

Entlastungsheim für Eltern mit behinderten Kindern und Jugendlichen

1

Hotel

6

Passantenheime

1

Wohnheim für junge Frauen

1

Housing First

BROCKIS



20

Brockis inkl. Arbeitsintegration

brocki.ch



300 000

Menschen unterstützten wir im Jahr 2023 durch unsere internationalen Projekte

INTERNATIONALE ENTWICKLUNG

Jahresrechnung 2023

konsolidiert nach Swiss GAAP FER

INHALTSVERZEICHNIS

Konsolidierte Bilanz	12
Konsolidierte Betriebsrechnung	12
Konsolidierte Geldflussrechnung	13
Konsolidierte Rechnung über die Veränderung des Kapitals	14
Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung	15
1. Grundsätze der Rechnungslegung	15
2. Erläuterungen zur Bilanz	18
3. Erläuterungen zur Betriebsrechnung	20
4. Weitere Angaben	22
Bericht der Revisionsstelle	23

KONSOLIDIERTE BILANZ

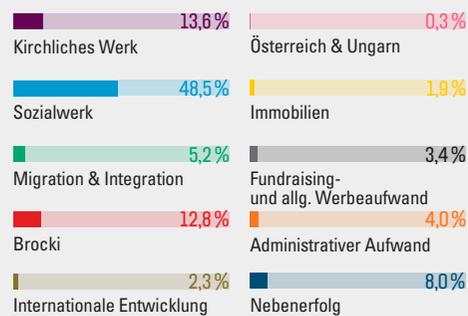
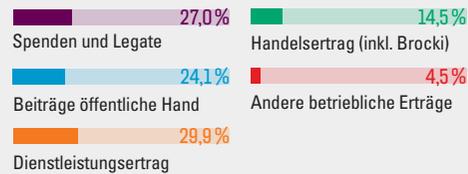
PER 31. DEZEMBER

	Anmerkung	2023 TCHF	2022 TCHF
AKTIVEN			
Flüssige Mittel		39 353	31 179
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		4 379	4 552
Sonstige kurzfristige Forderungen	2.1	7 510	7 016
Vorräte		555	414
Aktive Rechnungsabgrenzungen	2.2	10 367	8 389
Umlaufvermögen		62 164	51 550
Finanzanlagen	2.3	290 681	268 803
Sachanlagen	2.4	296 204	295 017
Immaterielle Werte	2.4	453	197
Anlagevermögen		587 338	564 017
TOTAL AKTIVEN		649 502	615 567
PASSIVEN			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.5	7 622	7 595
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	2.6	3 794	3 838
Kurzfristige Rückstellungen	2.7	466	630
Passive Rechnungsabgrenzungen	2.8	6 491	5 615
Kurzfristige Verbindlichkeiten		18 373	17 678
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	2.9	5 860	6 235
Investitionsbeiträge Immobilien öffentliche Hand	2.10	11 083	11 927
Langfristige Rückstellungen	2.7	6 353	3 195
Langfristige Verbindlichkeiten		23 296	21 357
Fondskapital		150 277	144 704
Grundkapital/ Stiftungskapital		316	316
Gebundenes Kapital		414 491	388 151
Freies Kapital		42 749	43 361
Jahresergebnis		0	0
Organisationskapital		457 556	431 828
TOTAL PASSIVEN		649 502	615 567

KONSOLIDIERTE BETRIEBSRECHNUNG

1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER

	Anmerkung	2023 TCHF	2022 TCHF
Spenden	3.1	32 451	32 536
Erbschaften/Legate	3.2	24 913	12 605
Erhaltene Zuwendungen		57 364	45 141
Beiträge der öffentlichen Hand	3.3	51 337	46 293
Dienstleistungsertrag	3.4	63 658	58 690
Handels- und Warenertrag	3.5	30 852	29 215
Andere betriebliche Erträge	3.6	9 606	11 689
Erlöse aus Lieferungen und Leistungen		104 116	99 594
Betriebsertrag		212 817	191 028
Entrichtete Beiträge und Zuwendungen	3.7	-9 565	-9 335
Personalaufwand	3.7	-123 861	-114 575
Sachaufwand	3.7	-45 159	-43 560
Abschreibungen	3.7	-17 149	-13 621
Betriebsaufwand	3.7	-195 734	-181 091
Betriebsergebnis		17 083	9 937
Finanzergebnis	3.8	11 632	-25 294
Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals		28 715	-15 357
Veränderung des Fondskapitals	3.9	-2 987	-304
Jahresergebnis (vor Zuweisungen an Organisationskapital)		25 728	-15 661
Veränderung des gebundenen Kapitals	3.10	-26 340	14 342
Veränderung des freien Kapitals	3.11	612	1 319
		0	0



Anmerkungen zu den Diagrammen

Ertrag: Betriebsertrag nach Ertragsarten

Aufwand: Betriebsaufwand nach Tätigkeiten

Nebenerfolg: Ergebnis aus Finanzerfolg, Kapital- und Fondsbewegungen.

Die Bruttodarstellung ist im Anhang unter den Anmerkungen 3.8 bis 3.11 zu finden.

KONSOLIDIERTE GELDFLUSSRECHNUNG

	2023 TCHF	2022 TCHF
-/+ Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals	28 715	-15 357
+ Abschreibungen	17 149	13 621
+/- Zunahme/Abnahme Rückstellungen	2 994	508
- Auflösung Investitionsbeiträge Immobilien öffentliche Hand	-844	-842
+ Zinsaufwand Fonds	2 586	3 206
+/- Sonstige fondsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-5 215	-1 735
-/+ Nettogewinn/-verlust aus Anlagenabgängen	-35	-1 929
-/+ Nettogewinn/-verlust aus Finanzanlagen und Wertschriften	-11 434	23 967
-/+ Zunahme/Abnahme Forderungen	-321	-1 311
-/+ Zunahme/Abnahme Vorräte	-141	-61
-/+ Zunahme/Abnahme aktive Rechnungsabgrenzungen	-1 978	961
+/- Zunahme/Abnahme kurzfristige Verbindlichkeiten	-17	2 490
+/- Zunahme/Abnahme passive Rechnungsabgrenzungen	876	-713
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	32 335	22 805
- Investitionen in Sachanlagen	-15 638	-20 053
+ Devestitionen von Sachanlagen	2 370	4 011
- Investitionen in Finanzanlagen	-37 813	-57 735
+ Devestitionen von Finanzanlagen	27 763	28 042
- Investitionen in immaterielle Anlagen	-468	-164
+ Devestitionen von immateriellen Anlagen	0	3
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-23 786	-45 896
+/- Zunahme/Abnahme langfristige Finanzverbindlichkeiten	-375	-295
+ Investitionsbeiträge öffentliche Hand	0	68
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-375	-227
Veränderung der flüssigen Mittel	8 174	-23 318
Bestand flüssige Mittel per 1.1.	31 179	54 497
Bestand flüssige Mittel per 31.12.	39 353	31 179
Nachweis Veränderung der flüssigen Mittel	8 174	-23 318

Anmerkungen zur Geldflussrechnung

Die Geldflussrechnung zeigt die Veränderung der flüssigen Mittel, aufgeteilt auf die Faktoren Betriebstätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit. Die Geldflussrechnung wird nach der indirekten Methode erstellt. Die Investitionen und Devestitionen in Finanzanlagen werden brutto ausgewiesen. Der nicht geldwirksame Erfolg aus Finanzanlagen wird im Geldfluss aus Betriebstätigkeit bereinigt.

KONSOLIDIERTE RECHNUNG ÜBER DIE VERÄNDERUNG DES KAPITALS 2023

Jahr 2023	Bestand 01.01.	Zunahme	Abnahme	Transfer	Verände- rung vor Zinsen	Zinsen	Bestand 31.12.
Fonds Sozialwerk	60 067	6 857	-8 876	1 298	-721	889	60 235
Fonds Kirchliches Werk	44 322	4 471	-2 563	-63	1 845	916	47 083
Fonds Internationale Entwicklung	3 924	4 368	-4 020	0	348	82	4 354
Fonds Brocki	8 961	2 700	-2 993	0	-293	138	8 806
Fonds Projekte Regionen	16 665	4 951	-1 900	-1 233	1 818	390	18 873
Fonds Übrige	10 765	1 241	-1 249	-2	-10	171	10 926
TOTAL FONDSKAPITAL	a 144 704	24 588	-21 601	0	2 987	2 586	150 277
Grundkapital / Stiftungskapital	316	0	0	0	0	0	316
Gebundenes Kapital Tätigkeiten	b 61 521	7 420	-6 870	2 373	2 923	0	64 444
Dotationskapital Immobilien	c 197 904	5 452	-8 589	4 812	1 675	0	199 579
Projekte Immobilien	d 72 722	4 664	0	954	5 618	0	78 340
Wertschwankungsreserve	e 1 736	11 704	373	0	12 077	0	13 813
Versicherungsrisiken	f 2 281	209	-464	0	-255	0	2 026
Allgemeine Projekte	g 51 987	16 839	-4 398	-8 139	4 302	0	56 289
Total Gebundenes Kapital	388 151	46 288	-19 948	0	26 340	0	414 491
Freies Kapital	h 43 361	0	-612	0	-612	0	42 749
TOTAL ORGANISATIONSKAPITAL	431 828	46 288	-20 560	0	25 728	0	457 556

KONSOLIDIERTE RECHNUNG ÜBER DIE VERÄNDERUNG DES KAPITALS 2022

Jahr 2022	Bestand 01.01.	Zunahme	Abnahme	Transfer	Verände- rung vor Zinsen	Zinsen	Bestand 31.12.
Fonds Sozialwerk	57 444	5 719	-5 911	1 708	1 516	1 107	60 067
Fonds Kirchliches Werk	40 084	4 769	-4 248	2 653	3 174	1 064	44 322
Fonds Internationale Entwicklung	4 927	3 394	-4 542	-1	-1 149	146	3 924
Fonds Brocki	7 350	3 400	-1 957	0	1 443	168	8 961
Fonds Projekte Regionen	18 171	2 445	-1 027	-3 403	-1 985	479	16 665
Fonds Übrige	13 218	1 408	-3 146	-957	-2 695	242	10 765
TOTAL FONDSKAPITAL	141 194	21 135	-20 831	0	304	3 206	144 704
Grundkapital / Stiftungskapital	316	0	0	0	0	0	316
Gebundenes Kapital Tätigkeiten	63 294	6 824	-8 597	0	-1 773	0	61 521
Dotationskapital Immobilien	198 388	3 672	-6 728	2 572	-484	0	197 904
Projekte Immobilien	67 408	6 038	-111	-613	5 314	0	72 722
Wertschwankungsreserve	19 649	0	-21 529	3 616	-17 913	0	1 736
Versicherungsrisiken	2 519	173	-411	0	-238	0	2 281
Allgemeine Projekte	51 235	11 090	-4 763	-5 575	752	0	51 987
Total Gebundenes Kapital	402 493	27 797	-42 139	0	-14 342	0	388 151
Freies Kapital	44 680	0	-1 319	0	-1 319	0	43 361
TOTAL ORGANISATIONSKAPITAL	447 489	27 797	-43 458	0	-15 661	0	431 828

Anmerkungen zur Rechnung über die Veränderung des Kapitals

- a) Die aufgelisteten Fonds stellen Zusammenfassungen von Fonds dar. Die detaillierten Fonds können stärker einschränkenden Zweckbestimmungen unterliegen. Die Fonds werden hauptsächlich durch Spenden und Erbschaften geüfnet. Der Fonds Sozialwerk enthält auch reglementarisch vorgeschriebene Rücklagefonds von Institutionen, die aus dem Ergebnis generiert werden. Der Fonds Brocki wird durch die Geschäftstätigkeit der Brockis geüfnet. Das Fondskapital wird gemäss der Teuerungsprognose des Bundesamts für Statistik per 31. Dezember verzinst. Diese Teuerungsprognose betrug zum Stichtag +2,1% (Vorjahr +2,9%). Bei einer negativen Teuerungsprognose werden die Fonds mit einem Minimalsatz von 0,1% verzinst. Der Zinsaufwand wird dem Finanzerfolg belastet. Bei den Fondstransfers handelt es sich vorwiegend um Transfers für Bauprojekte von den Fonds «Projekte Regionen» und «Übrige» in die Fonds «Sozialwerk» und «Kirchliches Werk».
- b) Das gebundene Kapital Tätigkeiten beinhaltet primär erarbeitete Mittel der Institutionen, Korps und der Migration & Integration. Dieses Kapital wird zweckgebunden für die entsprechenden Tätigkeiten eingesetzt.
- c) Das Dotationskapital Immobilien ist eine besondere Art von gebundenem Kapital. Es handelt sich dabei um Spenden und Erbschaften, die zur Finanzierung von realisierten Immobilienprojekten zugewiesen wurden. Das Dotationskapital Immobilien wird über die jeweilige Nutzungsdauer der Liegenschaften erfolgswirksam aufgelöst.
- d) Das gebundene Kapital Projekte Immobilien wird für Investitionen und die laufende Werterhaltung (Unterhalt und Reparaturen) von Liegenschaften eingesetzt.
- e) Das gebundene Kapital Wertschwankungsreserve dient zur Abfederung von Kursrisiken im Wertschriftenbestand. Die Abnahme entspricht den Nettofinanzverlusten.
- f) Das gebundene Kapital Versicherungsrisiken dient zur Deckung von Versicherungsrisiken aus Eigenversicherung.
- g) Das gebundene Kapital Allgemeine Projekte wird durch Erbschaften und Spenden ohne Zweckbindung geüfnet.
- h) Das freie Kapital stellt zusammen mit dem Stiftungskapital das Eigenkapital im engeren Sinne der Heilsarmee Schweiz dar.

ANHANG ZUR KONSOLIDIERTEN JAHRESRECHNUNG 2023

1. GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG

1.1. ALLGEMEINES

Die konsolidierte Jahresrechnung der Heilsarmee Schweiz basiert auf den nach einheitlichen Richtlinien erstellten Einzelabschlüssen der Konzerngesellschaften per 31. Dezember 2023. Die Rechnungslegung der Heilsarmee Schweiz erfolgt in Übereinstimmung mit dem gesamten Regelwerk der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER). Als Non-Profit-Organisation im Sinne von Swiss GAAP FER untersteht die Heilsarmee Schweiz insbesondere den im Jahr 2014 überarbeiteten und per 1. Januar 2016 in Kraft gesetzten Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER 21. Die Betriebsrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren dargestellt. Die konsolidierte Jahresrechnung basiert auf betriebswirtschaftlichen Werten und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (sog. «true and fair view»).

1.2. TÄTIGKEIT DER HEILSARMEE

Die Heilsarmee ist eine internationale Bewegung, die im Kampf gegen die Not einer Welt im Ungleichgewicht ihren Beitrag leistet. Der christliche Glaube ist die Grundlage und die Motivation ihres Handelns. Sie begleitet Menschen aller Altersgruppen, ungeachtet ihrer kulturellen oder sozialen Herkunft, die hilfsbedürftig sind oder sich nach einem ganzheitlichen Heilwerden sehnen.

DIE TÄTIGKEIT DER HEILSARMEE SCHWEIZ UMFASST FOLGENDE AUFGABEN:

KIRCHLICHES WERK

- 3 Divisionen (regionale Leitungen, Projektbegleitungen)
- 50 Korps (christliche Gemeinden mit sozialdiakonischem Auftrag)
- 27 soziale Angebote (Beratungsstellen, Besuchsdienste, Begleitetes Wohnen, Quartiertreffs, Mittagstische, Notschlafstellen, Lager- und Ferienhäuser, Tagesstrukturen, Brockinos)
- 2 Passantenheime
- Kinder- und Jugendwerk
- Bildungszentrum
- Gesellschaft & Familie
- Rahab (Arbeit im Rotlichtmilieu)

SOZIALWERK

- 3 Regionen (regionale Leitungen, Projektbegleitungen)
- 11 Wohnheime für Menschen mit Beeinträchtigung, 6 Werkstätten für Menschen mit Beeinträchtigung, 6 Passantenheime, 4 Alters- und Pflegeheime, 2 Kinderkrippen, 3 Kinderheime, 1 Entlastungsheim für Eltern mit behinderten Kindern und Jugendlichen, 1 Wohnheim für junge Frauen, 1 Hotel
- Begleitetes Wohnen an 5 Standorten
- Betreutes Wohnen an 1 Standort

- Arbeitsintegrationsangebote an 2 Standorten
- Spitex an 1 Standort
- Housing First an 1 Standort
- Gefängnisdienst und Begleitung Angehöriger von inhaftierten Personen
- Personensuchdienst

MIGRATION & INTEGRATION

- 5 Kollektivunterkünfte
- Lernpunkt (Sprachkurs an 1 Standort)

BROCKI

- 20 Brockis
- 2 Dienstleistungen Logistics
- 1 Entsorgungshof
- 1 Arbeitsintegration

INTERNATIONALE ENTWICKLUNG

Projektbegleitungen und Projektbeiträge der Heilsarmee Schweiz für Länder im Süden.

Zusammen mit verschiedenen Partnern werden Entwicklungsprojekte, hauptsächlich in den Bereichen Gesundheit, soziale Arbeit, Einkommensverbesserung und Bildung, geplant und durchgeführt. Der Bereich Internationale Entwicklung publiziert einen eigenen detaillierten Jahresbericht.

ÖSTERREICH & UNGARN

2 regionale Leitungen und Projektbegleitungen, 6 Frauen- und Männerheime, 20 soziale Angebote (Betreutes Wohnen, Suppenküchen, Aufenthaltsräume für Obdachlose, Kita, Arbeit gegen Menschenhandel) und 7 Korps (christliche Gemeinden mit sozialdiakonischem Auftrag). Die Arbeit der Heilsarmee in Österreich und in Ungarn wurde durch das Internationale Hauptquartier der Heilsarmee in London der Heilsarmee Schweiz zur Betreuung zugewiesen. Der ausgewiesene Projektaufwand entspricht dem durch die Schweiz geleisteten Projektbeitrag.

IMMOBILIEN

Die Liegenschaften der Heilsarmee Schweiz werden überwiegend für betriebliche Zwecke eingesetzt. Der Immobilienaufwand wird im Verhältnis zur Nutzung dem entsprechenden Projektaufwand belastet. Die an Dritte vermieteten Objekte der gemischt genutzten Liegenschaften werden unter der Tätigkeit Immobilien ausgewiesen.

1.3. KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der angelsächsischen Methode und bezweckt, das Organisationskapital so zu zeigen, als ob der Konzern ein einziges Unternehmen sei. Die zum Konsolidierungskreis der Heilsarmee gehörenden Unternehmen weisen keine Mehr- und Minderwerte bei der Erstkonsolidierung aus.

Die Institutionen der Heilsarmee unter einheitlicher Leitung des obersten Organs der Heilsarmee in der Schweiz werden vom Tag des Erwerbs oder der Gründung an im Konsolidierungskreis berücksichtigt. Auf diesen Zeitpunkt werden Aktiven und Passiven nach den konzerneinheitlichen Grundsätzen bewertet.

DER EINBEZUG IN DIE KONSOLIDIERUNG ERFOLGT NACH FOLGENDER METHODE:

Rechtsträger, bei denen die Heilsarmee direkt oder indirekt einen Kapital- oder Stimmrechtsanteil von mehr als 50% besitzt und/oder die der Leitung und Kontrolle durch die Heilsarmee unterstehen, werden voll konsolidiert. Dabei werden Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag zu 100% in die konsolidierte Jahresrechnung übernommen. Gruppeninterne Forderungen, Verbindlichkeiten, Erträge und Aufwendungen werden miteinander verrechnet.

1.4. KONSOLIDIERUNGSKREIS

Rechtsträger	Sitz	Kapital (TCHF)		Beteiligung
		2023	2022	
Stiftung Heilsarmee Schweiz	Bern	316	316	
FONDATION MARGUERITE ATLAS	Genève	2800	2800	a)
Fondation Prébarreau Carnal	Neuchâtel	0	2 453	a)
Fondation Résidence Amitié	Genève	327	327	a)
Armée du Salut Elim SA	La Tour-de-Peilz	400	400	a)

a) Diese Gesellschaften stehen unter dem beherrschenden Einfluss (via Stiftungsrat) der Direktion der Heilsarmee Schweiz und werden voll konsolidiert.

Eine Beherrschung wird angenommen, wenn die Mutterorganisation direkt oder indirekt mehr als die Hälfte der Stimmrechte an einer Tochterorganisation hält.

1.5. AUSGEWÄHLTE BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die Rechnungslegung der konsolidierten Jahresrechnung basiert grundsätzlich auf den Anschaffungs- bzw. den Herstellkosten oder dem tieferen Marktwert (Niederstwertprinzip). Massgebend ist dabei der Grundsatz der Einzelbewertung von Aktiven und Passiven.

Die wichtigsten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sind nachstehend dargestellt.

1.5.1. FLÜSSIGE MITTEL

Die flüssigen Mittel sind zum Nominalwert bewertet und beinhalten Kassenbestände, Bankguthaben und kurzfristige Geldanlagen bei Finanzinstituten mit einer Restlaufzeit von höchstens 90 Tagen.

1.5.2. FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN, SONSTIGE KURZFRISTIGE FORDERUNGEN UND AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige kurzfristige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen aus der ordentlichen Geschäftstätigkeit mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr werden zu Nominalwerten eingesetzt. Die betriebswirtschaftlichen Ausfallrisiken werden durch Einzel- und Pauschalwertberichtigungen berücksichtigt. Pauschalwertberichtigungen werden für Positionen vorgenommen, die nicht bereits einzelwertberichtigt wurden. Die Pauschalwertberichtigung basiert dabei auf der Annahme, dass mit zunehmender Überfälligkeit der Forderung das Ausfallrisiko ansteigt.

1.5.3. VORRÄTE

Die Handelswaren und übrigen Warenbestände sind zu Anschaffungskosten beziehungsweise tieferen Nettomarktpreisen bewertet. Skontoabzüge werden als Anschaffungswertminderungen behandelt.

1.5.4. FINANZANLAGEN

Das finanzielle Anlagevermögen enthält die mit der Absicht der dauernden Anlage gehaltenen Wertschriften, die langfristigen Darlehen und die Arbeitgeberbeitragsreserven. Die Wertschriften sind zu aktuellen Marktwerten bewertet. Die langfristigen Darlehen werden zum Nominalwert bewertet. Die betriebswirtschaftlichen Ausfallrisiken werden durch Einzel- und Pauschalwertberichtigungen berücksichtigt. Die Arbeitgeberbeitragsreserven werden zum Nominalwert bilanziert.

WERTSCHWANKUNGSRESERVE

Die Wertschwankungsreserve soll die Kompensation einer länger andauernden negativen Periode auf den Finanzmärkten ermöglichen und dabei sicherstellen, dass die Heilsarmee Schweiz bei Einhaltung der gültigen Anlagestrategie nicht in finanzielle Schwierigkeiten gerät. Der Stiftungsrat ist für die Festlegung der Anlagestrategie zuständig. Die Zielgrösse der notwendigen Wertschwankungsreserve wird jährlich gemäss einem statistischen Modell berechnet, das auf einer Value-at-Risk-Methode beruht.

1.5.5. SACHANLAGEN

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen werden linear aufgrund der festgelegten Nutzungsdauern vorgenommen. Liegenschaften, die der Heilsarmee mit Schenkung zugehen, werden zu einem vorsichtig geschätzten Marktwert zum Zeitpunkt des Grundbucheintrags erfasst und ab diesem Zeitpunkt abgeschrieben. Mit Schenkung zugehende Liegenschaften können zu einer von den nachfolgend erwähnten Nutzungsdauern abweichenden Restnutzungsdauer abgeschrieben werden. Fremdkapitalzinsen, die bei der Errichtung von Sachanlagen entstehen, werden in der Periode, in der sie anfallen, als Aufwand erfasst. Empfangene Investitionsbeiträge der öffentlichen Hand für Immobilien werden nicht mit dem Anlagevermögen verrechnet, sondern als langfristige Verbindlichkeit (Investitionsbeiträge Immobilien öffentliche Hand) bilanziert und über die entsprechenden Nutzungsdauern der Immobilien aufgelöst. Die Sachanlagen werden gemäss folgenden Nutzungsdauern abgeschrieben:

Anlagegut	Festgelegte Nutzungsdauer
Grundstücke	Abschreibung nur bei Werteinbusse
Gebäude und Renditeliegenschaften	
Wohnhäuser	50 Jahre
Gemeinschaftsräume (Korps)	50 Jahre
Wohnheime, Gästehäuser, Brockis	40 Jahre
Anlagen im Bau	Abschreibung nur bei Werteinbusse
Übrige Sachanlagen	
Feste Einrichtungen	8 Jahre
Mobiliar	8 Jahre
Nutzfahrzeuge	8 Jahre
Personenfahrzeuge	5 Jahre
Kommunikationssysteme	4 Jahre
Immaterielle Werte	3 Jahre

1.5.6. IMMATERIELLE WERTE

Diese Position beinhaltet im Wesentlichen EDV-Software. Immaterielle Werte werden aktiviert, wenn sie klar identifizierbar und die Kosten zuverlässig bestimmbar sind, sowie wenn sie dem Unternehmen über mehrere Jahre einen messbaren Nutzen bringen. Die Bewertung der immateriellen Werte erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Amortisationen und Wertbeeinträchtigungen. Die Nutzungsdauer von EDV-Software beträgt drei Jahre.

1.5.7. WERTBEEINTRÄCHTIGUNGEN (IMPAIRMENT)

Die Werthaltigkeit der langfristigen Vermögenswerte wird an jedem Bilanzstichtag einer Beurteilung unterzogen. Liegen Hinweise einer Wertverminderung vor, wird eine Berechnung des erzielbaren Werts durchgeführt (Impairment-Test). Übersteigt der Buchwert den erzielbaren Wert, wird durch ausserplanmässige Abschreibungen beziehungsweise Amortisationen eine erfolgswirksame Anpassung vorgenommen.

1.5.8. KURZFRISTIGE UND LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, übrige kurzfristige Verbindlichkeiten, passiven Rechnungsabgrenzungen, langfristige Finanzverbindlichkeiten und Investitionsbeiträge Immobilien öffentliche Hand werden zu Nominalwerten erfasst. Die Investitionsbeiträge Immobilien öffentliche Hand von Bund, Kantonen und Gemeinden für Immobilienprojekte werden über die vereinbarte Dauer der Zweckbestimmung des Beitrags aufgelöst. Fehlt eine solche Bestimmung, werden die Investitionsbeiträge im Einklang mit der Abschreibungs- bzw. Nutzungsdauer aufgelöst.

1.5.9. RÜCKSTELLUNGEN

Rückstellungen werden erfasst, wenn durch ein Ereignis in der Vergangenheit eine begründete wahrscheinliche Verpflichtung, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber schätzbar ist, besteht. Die Bewertung der Rückstellungen basiert auf der Schätzung des Geldabflusses zur Erfüllung der Verpflichtung.

1.5.10. FONDSKAPITAL

Die zweckgebundenen Fonds entstehen entweder aus der expliziten Bestimmung des Zuwenders oder aus den Umständen der Zuwendung, die eine Zweckbindung durch die Zuwender implizieren.

1.5.11. ORGANISATIONSKAPITAL

Das Organisationskapital umfasst die im Rahmen des Stiftungszwecks einsetzbaren Mittel. Mittel, denen die Heilsarmee Schweiz selbst einen Verwendungszweck auferlegt, werden als Gebundenes Kapital innerhalb des Organisationskapitals ausgewiesen.

1.5.12. PERSONALVORSORGEVERPFLICHTUNGEN

Arbeitnehmende und ehemalige Arbeitnehmende erhalten verschiedene Personalvorsorgeleistungen beziehungsweise Altersrenten, die in Übereinstimmung mit den rechtlichen Vorschriften ausgerichtet werden. Die Heilsarmee Schweiz ist der Vorsorgestiftung Heilsarmee Schweiz angeschlossen und selber nicht Risikoträger. Diese Vorsorgeeinrichtung wird aus Beiträgen der Arbeitgebenden und Arbeitnehmenden finanziert. Die wirtschaftlichen Auswirkungen aus der vorhandenen Vorsorgeeinrichtung auf die Heilsarmee Schweiz werden jährlich beurteilt. Ein wirtschaftlicher Nutzen wird aktiviert, wenn es zulässig und beabsichtigt ist, die Überdeckung der Vorsorgeeinrichtung für den künftigen Vorsorgeaufwand der Heilsarmee Schweiz zu verwenden. Eine Verpflichtung aus Vorsorgeeinrichtungen wird passiviert, wenn die Bedingungen zur Bildung einer Rückstellung erfüllt sind. Vorhandene Arbeitgeberbeitragsreserven werden als Vermögenswert in den Aktiven (Finanzanlagen) erfasst. Veränderungen des wirtschaftlichen Nutzens oder der wirtschaftlichen Verpflichtung werden wie die für die Periode angefallenen Beiträge erfolgswirksam im Personalaufwand erfasst.

1.5.13. FREMDWÄHRUNGEN

Die Umrechnung von Positionen, die in Fremdwährung geführt werden, erfolgt nach der Stichtagskursmethode. Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden zum Tageskurs des Bilanzstichtags umgerechnet. Transaktionen in fremder Währung werden zum Tageskurs der Transaktion umgerechnet. Kursgewinne und -verluste aus Fremdwährungsumrechnungen fliessen in das Finanzergebnis.

1.5.14. BETRIEBSRECHNUNG

Die konsolidierte Betriebsrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert. Die Aufwendungen und Erträge werden nach dem Bruttoprinzip getrennt.

1.5.15. ERLÖSQUELLEN UND IHRE ERFASSUNG

ERHALTENE ZUWENDUNGEN

Der Ertrag aus Spenden und Erbschaften wird bei Zahlungseingang erfasst. Die Erfassung des Ertrags von geerbten oder geschenkten Immobilien erfolgt zum Zeitpunkt des Eintrags im Grundbuch zu einem vorsichtig geschätzten Marktwert.

Die zweckbestimmten Erbschaften und Legate sowie ihre Erträge werden den zweckbestimmten Fonds zugewiesen. Erbschaften, die dem allgemeinen Zweck der Heilsarmee Schweiz dienen, werden dem Organisationskapital (Gebundenes Kapital allgemeine Projekte) zugewiesen.

Beiträge der öffentlichen Hand sowie Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen (Dienstleistungserträge, Handels- und Warenerträge und andere betriebliche Erträge) werden in der Periode erfasst, in der die Dienstleistungen erbracht wurden, die Höhe der Erlöse und der Kosten zuverlässig ermittelbar ist und der wirtschaftliche Nutzen wahrscheinlich zufließen wird. Dienstleistungserträge verstehen sich nach Abzug von Gutschriften, Erlösminderungen und Umsatzsteuern.

2. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ PER 31.12. (IN TCHF)

2.1. SONSTIGE KURZFRISTIGE FORDERUNGEN

	2023	2022
Sonstige kurzfr. Forderungen ggü. Dritten	1 213	1 186
Sonstige kurzfr. Forderungen ggü. Bund, Kantonen und Gemeinden	6 297	5 830
Total Sonstige kurzfristige Forderungen	7 510	7 016

2.2. AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN

	2023	2022
Forderungen Heiz- und Betriebskosten Immobilien	1 620	1 431
Übrige aktive Rechnungsabgrenzungen	8 747	6 958
Total Aktive Rechnungsabgrenzungen	10 367	8 389

2.3. FINANZANLAGEN

2.3.1. WERTSCHRIFTEN

	2023	2022
Geldmarktforderungen	49 730	62 717
Obligationen CHF	62 553	58 661
Aktien Schweiz	34 646	32 270
Aktien Ausland	67 649	43 783
Immobilienfonds	33 959	30 390
Mikrokredite	21 515	20 584
Total Wertschriften	270 052	248 405

In den Wertschriften sind zweckgebundene Anlagen in Höhe von TCHF 5 466 (Vorjahr TCHF 5 270) enthalten. Diese sind in der Veräusserung und der Nutzung der Erträge zweckbestimmt.

Die Zunahme der Wertschriften ist auf Investitionen aus den flüssigen Mitteln in die Finanzanlagen und auf das positive Finanzergebnis zurückzuführen. Die Verschiebung innerhalb der Kategorien beruht auf der aktuellen Anlagestrategie.

2.3.2. ÜBRIGE FINANZANLAGEN

	2023	2022
Darlehen und Aktivhypotheken ggü. Dritten	542	536
Darlehen und Aktivhypotheken ggü. nahestehenden Personen	7	176
Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserven	20 080	19 686
Total Übrige Finanzanlagen	20 629	20 398
Total Finanzanlagen	290 681	268 803

2.4. SACHANLAGEN UND IMMATERIELLE ANLAGEN

Jahr 2023	Grund- stücke	Gebäude	Rendite- liegen- schaften	Anzahlungen und Anlagen im Bau	Total Immobilie Sachanlagen	Übrige Sach- anlagen	Total Sach- anlagen	Immaterielle Werte
Anschaffungskosten oder aktuelle Bruttowerte								
01.01.2023	23 278	464 344	25 615	17 927	531 164	30 565	561 729	3 427
Zugänge	1 311	3 404	0	10 967	15 682	4 777	20 459	468
Abgänge	0	0	0	-47	-47	-3 071	-3 118	-252
Reklassifikation	0	13 491	0	-13 491	0	0	0	0
31.12.2023	24 589	481 239	25 615	15 356	546 799	32 271	579 070	3 643
Kumulierte Wertberichtigungen								
01.01.2023	0	-238 896	-5 687	0	-244 583	-22 129	-266 712	-3 230
Planmässige Abschreibungen	0	-11 852	-2 363	0	-14 215	-2 722	-16 937	-212
Abgänge	0	0	0	0	0	783	783	252
Reklassifikation	0	0	0	0	0	0	0	0
31.12.2023	0	-250 748	-8 050	0	-258 798	-24 068	-282 866	-3 190
Nettobuchwerte								
01.01.2023	23 278	225 448	19 928	17 927	286 581	8 436	295 017	197
31.12.2023	24 589	230 491	17 565	15 356	288 001	8 203	296 204	453

Jahr 2022	Grund- stücke	Gebäude	Rendite- liegen- schaften	Anzahlungen und Anlagen im Bau	Total Immobilie Sachanlagen	Übrige Sach- anlagen	Total Sach- anlagen	Immaterielle Werte
Anschaffungskosten oder aktuelle Bruttowerte								
01.01.2022	23 345	456 040	23 880	12 011	515 276	29 204	544 480	3 266
Zugänge	0	68	1 735	16 293	18 096	3 952	22 048	164
Abgänge	-67	-1 395	0	-746	-2 208	-2 591	-4 799	-3
Reklassifikation	0	9 631	0	-9 631	0	0	0	0
31.12.2022	23 278	464 344	25 615	17 927	531 164	30 565	561 729	3 427
Kumulierte Wertberichtigungen								
01.01.2022	0	-229 091	-5 726	0	-234 817	-21 259	-256 076	-2 962
Planmässige Abschreibungen	0	-10 596	-287	0	-10 883	-2 470	-13 353	-268
Abgänge	0	1 117	0	0	1 117	1 600	2 717	0
Reklassifikation	0	-326	326	0	0	0	0	0
31.12.2022	0	-238 896	-5 687	0	-244 583	-22 129	-266 712	-3 230
Nettobuchwerte								
01.01.2022	23 345	226 949	18 154	12 011	280 459	7 945	288 404	304
31.12.2022	23 278	225 448	19 928	17 927	286 581	8 436	295 017	197

In den Sachanlagen sind zweckgebundene Anlagen in Höhe von TCHF 2 422 (Vorjahr TCHF 2 478) enthalten. Diese sind in der Veräusserung und der Nutzung eingeschränkt.

2.5. VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

	2023	2022
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung ggü. Dritten	6 317	6 111
Verbindlichkeiten aus L&L ggü. Bund, Kantonen und Gemeinden	1 305	1 484
Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7 622	7 595

2.6. ÜBRIGE KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

	2023	2022
Übrige Verbindlichkeiten ggü. Dritten	3 357	3 397
Übrige Verbindlichkeiten ggü. Bund, Kantonen und Gemeinden	107	132
Übrige Verbindlichkeiten ggü. nahestehenden Personen	294	309
Darlehen Dritte	36	0
Total Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	3 794	3 838

2.7. RÜCKSTELLUNGEN

in TCHF	Dienstalters- geschenke	Sonstige Rückstellungen	Total
Buchwert per 01.01.2022	1 064	2 253	3 317
Bildung	370	395	765
Verwendung	-180	-77	-257
Auflösung	0	0	0
Rückbuchung	0	0	0
Buchwert per 31.12.2022	1 254	2 571	3 825
Buchwert per 01.01.2023	1 254	2 571	3 825
Bildung	29	3 622	3 651
Verwendung	-266	-141	-407
Auflösung	200	-450	-250
Rückbuchung	0	0	0
Buchwert per 31.12.2023	1 217	5 602	6 819
davon kurzfristige Rückstellungen	266	200	466
davon langfristige Rückstellungen	951	5 402	6 353

Die Bildung der Rückstellung im Jahr 2023 ist hauptsächlich auf eine Rentenzahlung zurückzuführen, die im Zusammenhang mit einer Erbschaft in Zukunft ausbezahlt wird.

2.8. PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN

	2023	2022
Heiz- und Betriebskosten Akontozahlungen	1 292	1 131
Passive Abgrenzung für Ferien/Überzeitguthaben	2 467	2 014
Übrige passive Rechnungsabgrenzungen	2 732	2 470
Total Passive Rechnungsabgrenzungen	6 491	5 615

2.9. LANGFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN

	2023	2022
Hypotheken Schwarz-Stiftung	5 600	5 600
Hypotheken Übrige	260	635
Total Langfristige Finanzverbindlichkeiten	5 860	6 235

2.10. INVESTITIONSBEITRÄGE IMMOBILIEN ÖFFENTLICHE HAND

Jahr 2023	01.01.2023	Zugänge	Abgänge	Auflösung	31.12.2023
Bund	3 019	0	0	-258	2 761
Kantone	8 770	0	0	-583	8 187
Gemeinden	138	0	0	-3	135
Total	11 927	0	0	-844	11 083

Jahr 2022	01.01.2022	Zugänge	Abgänge	Auflösung	31.12.2022
Bund	3 277	0	0	-258	3 019
Kantone	9 284	68	0	-582	8 770
Gemeinden	140	0	0	-2	138
Total	12 701	68	0	-842	11 927

3. ERLÄUTERUNGEN ZUR BETRIEBSRECHNUNG (IN TCHF)

3.1. SPENDEN

	2023	2022
Spenden Allgemein (inkl. Jahressammlung)	15 642	16 034
Total Zweckfreie Spenden	15 642	16 034
Spenden Kirchliches Werk	9 573	10 024
Spenden Sozialwerk	3 520	3 472
Spenden Migration & Integration	116	372
Spenden Brocki	19	84
Spenden Internationale Entwicklung	2 763	1 721
Topfkollekte (zweckbestimmt für lokale Sozialarbeit)	818	829
Total Zweckbestimmte Spenden	16 809	16 502
Total Spenden	32 451	32 536

3.2. ERBSCHAFTEN/LEGATE

	2023	2022
Zweckbestimmte Erbschaften/Legate	9 223	5 304
Zweckfreie Erbschaften/Legate	15 690	7 301
Total Erbschaften/Legate	24 913	12 605

Aufgrund von einzelnen grossen Erbschaften und Legaten unterliegen diese Erträge jährlichen Schwankungen.

3.3. BEITRÄGE DER ÖFFENTLICHEN HAND

	2023	2022
Öffentliche Leistungsaufträge Kirchliches Werk	985	976
Öffentliche Leistungsaufträge Sozialwerk	41 402	38 487
Öffentliche Leistungsaufträge Migration & Integration	8 018	5 893
Beiträge des Bundes für Entwicklungsprojekte	932	937
Total Beiträge der öffentlichen Hand	51 337	46 293

Die Zunahme der Beiträge für das Sozialwerk ist u. a. auf den Ausbau von Betreuungsplätzen und auf die bessere Auslastung in mehreren Institutionen zurückzuführen.

Die Zunahme der Beiträge für die Migration & Integration resultiert aus der grösseren Anzahl betreuter Flüchtlinge und den damit zusammenhängenden Hilfsangeboten.

3.4. DIENSTLEISTUNGSERTRAG

	2023	2022
Dienstleistungsertrag Kirchliches Werk	2 282	2 160
Dienstleistungsertrag Sozialwerk	55 204	52 607
Dienstleistungsertrag Migration & Integration	4 141	2 102
Dienstleistungsertrag Brocki	2 031	1 821
Total Dienstleistungsertrag	63 658	58 690

3.5. HANDELS- UND WARENERTRAG

	2023	2022
Handels- und Warenertrag Allgemein	15	14
Handels- und Warenertrag Kirchliches Werk	451	462
Handels- und Warenertrag Brocki	30 386	28 739
Total Handels- und Warenertrag	30 852	29 215

3.6. ANDERE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

	2023	2022
Andere betriebliche Erträge Allgemein	730	822
Andere betriebliche Erträge Kirchliches Werk	1 277	1 169
Andere betriebliche Erträge Sozialwerk	1 905	2 009
Andere betriebliche Erträge Migration & Integration	223	401
Andere betriebliche Erträge Brocki	79	124
Andere betriebliche Erträge Internationale Entwicklung	0	12
Andere betriebliche Erträge Immobilien	5 392	7 152
Total Andere betriebliche Erträge	9 606	11 689

Unter Andere betriebliche Erträge Kirchliches Werk sind überwiegend Einnahmen aus der Vermietung von Räumlichkeiten des Kirchlichen Werks an Dritte enthalten.

Unter Andere betriebliche Erträge Sozialwerk sind u. a. Einnahmen aus Vermietungen von Institutionsräumlichkeiten an Drittpersonen und Erträge aus Verkäufen von Cafeterias und Kiosken enthalten.

Unter Andere betriebliche Erträge Immobilien sind Einnahmen aus Vermietungen an Drittpersonen der gemischt genutzten Liegenschaften sowie Gewinne aus Veräusserungen enthalten. Im Jahr 2023 betragen die Gewinne aus Veräusserungen TCHF 0 (Vorjahr TCHF 1 876).

Total Betriebsertrag	212 817	191 028
-----------------------------	----------------	----------------

3.7. BETRIEBSAUFWAND

2023

Tätigkeiten	%	Betriebsaufwand Total in TCHF	Entr. Beiträge und Zuwendungen	Personalaufwand	Sachaufwand	Abschreibungen
Kirchliches Werk	14,8%	28 984	1 438	16 931	7 086	3 529
Sozialwerk	52,8%	103 280	655	72 457	21 210	8 958
Migration & Integration	5,7%	11 147	2 771	7 341	1 001	34
Brocki	13,9%	27 159	0	16 622	8 762	1 775
Internationale Entwicklung	2,5%	4 821	4 128	529	150	14
Österreich & Ungarn	0,3%	645	573	70	2	0
Immobilien	2,0%	4 000	0	281	1 297	2 422
Total Projektaufwand	92,0%	180 036	9 565	114 231	39 508	16 732
Fundraising- und allg. Werbeaufwand	3,7%	7 275	0	3 294	3 973	8
Administrativer Aufwand	4,3%	8 423	0	6 336	1 678	409
Total Administrativer, Fundraising- und allgemeiner Werbeaufwand	8,0%	15 698	0	9 630	5 651	417
Total	100,0%	195 734	9 565	123 861	45 159	17 149

2022

Tätigkeiten	%	Betriebsaufwand Total in TCHF	Entr. Beiträge und Zuwendungen	Personalaufwand	Sachaufwand	Abschreibungen
Kirchliches Werk	15,1%	27 278	1 625	16 342	6 572	2 739
Sozialwerk	53,6%	97 110	574	68 459	20 971	7 106
Migration & Integration	4,6%	8 327	1 914	5 288	1 100	25
Brocki	13,7%	24 862	0	15 136	8 213	1 513
Internationale Entwicklung	2,9%	5 213	4 423	615	164	11
Österreich & Ungarn	0,5%	917	799	116	2	0
Immobilien	1,7%	3 145	0	279	1 011	1 855
Total Projektaufwand	92,1%	166 852	9 335	106 235	38 033	13 249
Fundraising- und allg. Werbeaufwand	3,7%	6 689	0	2 452	4 196	41
Administrativer Aufwand	4,2%	7 550	0	5 888	1 331	331
Total Administrativer, Fundraising- und allgemeiner Werbeaufwand	7,9%	14 239	0	8 340	5 527	372
Total	100,0%	181 091	9 335	114 575	43 560	13 621

Die Zunahme des Betriebsaufwands der Tätigkeit Migration & Integration von TCHF 8 327 auf TCHF 11 147 ist auf die grössere Anzahl betreuter Flüchtlinge und die damit zusammenhängenden Hilfsangebote zurückzuführen.

Die Zunahme der Abschreibungen von TCHF 13 621 auf TCHF 17 149 ist auf ausserordentliche Abschreibungen diverser Liegenschaften zurückzuführen.

ANGEWANDTE METHODE ADMINISTRATIVER, FUNDRAISING- UND ALLGEMEINER WERBEAUFWAND (INKLUSIVE PERSONALAUFWAND)

Die Darstellung der Kostenstruktur der Heilsarmee Schweiz entspricht der Methodik für die Berechnung des administrativen Aufwands der Stiftung ZEWO. Als Projektaufwand werden alle Aufwendungen aufgeführt, die einen direkten Beitrag zur Erreichung des Stiftungszwecks leisten.

Der Fundraising- und allg. Werbeaufwand zeigt die Kosten aller Aktivitäten der Stiftung für die Mittelbeschaffung. Als Administrativer Aufwand werden Aufwendungen offengelegt, die lediglich indirekt einen Beitrag an die Projekt- und Dienstleistungen der Stiftung leisten und damit von der Zielgruppe nicht unmittelbar erfahren werden. Sie stellen jedoch die Grundfunktion der Stiftung sicher (die Leitung der Heilsarmee Schweiz, das zentrale Finanz- und Personalwesen, die Kommunikation sowie die Leitung der operativen Abteilungen des Kirchlichen Werks und des Sozialwerks).

3.8. FINANZERGEBNIS

	2023	2022
Finanzertrag		
Zins- und Dividendenertrag	3 406	2 438
Kursgewinne	12 630	402
Total Finanzertrag	16 036	2 840
Finanzaufwand		
Zinsaufwand Dritte	-73	-7
Gebühren, Spesen, Fees	-549	-552
Kursverluste	-1 196	-24 369
Zinsaufwand zweckbestimmte Fonds	-2 586	-3 206
Total Finanzaufwand	-4 404	-28 134
Finanzergebnis	11 632	-25 294

Die Anlagepolitik der Heilsarmee Schweiz ist darauf ausgerichtet, mit einer breiten Diversifikation der Anlagen die notwendige Sicherheit, Rendite sowie den Bedarf an flüssigen Mitteln sicherzustellen.

Das Finanzergebnis beruht vor allem auf Dividendenerträgen sowie Kursgewinnen der Wertschriften. Die Nettofinanzgewinne werden der vorhandenen Wertschwankungsreserve gutgeschrieben.

Zweckbestimmte Fonds werden in der Höhe der Teuerung verzinst (2,1 % im Jahr 2023, 2,9 % im Vorjahr).

3.9. VERÄNDERUNG DES FONDSKAPITALS

	2023	2022
Zweckgebundene Fondsentnahmen	21 601	20 831
Zweckgebundene Fondszuweisungen	-24 588	-21 135
Total Veränderung des Fondskapitals	-2 987	-304

3.10. VERÄNDERUNG DES GEBUNDENEN KAPITALS

	2023	2022
Entnahmen Gebundenes Kapital	19 948	42 139
Zuweisungen Gebundenes Kapital	-46 288	-27 797
Total Veränderung des gebundenen Kapitals	-26 340	14 342

3.11. VERÄNDERUNG DES FREIEN KAPITALS

	2023	2022
Entnahmen Freies Kapital	612	1 319
Zuweisungen Freies Kapital	0	0
Total Veränderung des freien Kapitals	612	1 319

4. WEITERE ANGABEN

4.1. TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN PERSONEN

Als nahestehende Personen gelten folgende rechtlich selbständige Organisationen sowie natürliche Personen: Heilsarmee Österreich, Heilsarmee Ungarn, das Internationale Hauptquartier der Heilsarmee in London, die Vorsorgestiftung Heilsarmee Schweiz sowie die Mitglieder des Stiftungsrats und der Direktion.

Folgende wesentliche Transaktionen (in TCHF) mit nahestehenden Personen sind erfolgt (für Transaktionen mit der Vorsorgestiftung Heilsarmee Schweiz siehe Ziffer 4.8):

	2023	2022
Beitrag an das Internationale Hauptquartier	239	157
Beitrag an den World Mission Fund	748	747
Beitrag an die Heilsarmee Österreich & Ungarn	645	917

Der Beitrag an das Internationale Hauptquartier dient zur Finanzierung der internationalen Leitung der Heilsarmee in London. Der Beitrag der Heilsarmee Schweiz an den World Mission Fund dient als Solidaritätsbeitrag zur Mitfinanzierung der Heilsarmee in finanzschwachen, vorwiegend im Süden gelegenen Heilsarmee-Territorien.

Die aus Transaktionen mit nahestehenden Personen resultierenden Guthaben und Verpflichtungen per Bilanzstichtag sind den Erläuterungen zur Bilanz zu entnehmen.

4.2. ENTSCHÄDIGUNG STIFTUNGSRÄTINNEN UND STIFTUNGSRÄTE SOWIE ENTLÖHNUNG GESCHÄFTSLEITUNGSMITGLIEDER

Die Heilsarmee in der Schweiz untersteht einer einheitlichen Leitung. Den Mitgliedern des Stiftungsrats wurden insgesamt Entschädigungen in der Höhe von TCHF 92 (Vorjahr TCHF 57) für ihr Mandat vergütet. Die Gesamtsumme der Lohnkosten für die sieben Mitglieder der Direktion belief sich auf TCHF 735 (Vorjahr TCHF 722). Die Beträge beinhalten die Bruttolöhne gemäss Lohnausweis ohne staatliche Kinderzulagen.

4.3. UNENTGELTLICHE LEISTUNGEN

Die Korps und Sozialeinrichtungen haben Naturalgaben im Umfang von TCHF 937 (Vorjahr TCHF 645) unentgeltlich erhalten. Die von den Heilsarmee-Brockis erhaltene Ware wird nicht bilanziert, sondern fliesst zum Zeitpunkt des Verkaufs als Brocki-Warenbeitrag in die konsolidierte Jahresrechnung ein.

Die Leistung von Freiwilligenarbeit durch Mitglieder und Freundinnen und Freunde der Heilsarmee ist ein sehr wichtiges Element in der Erfüllung des Auftrags der Heilsarmee. Im Berichtsjahr wurden im Kirchlichen Werk 46 686 Tage (Vorjahr 33 222 Tage), im Sozialwerk 2 238 Tage (Vorjahr 2 007 Tage), in der Migration & Integration 110 Tage (Vorjahr 96 Tage), im Bereich Internationale Entwicklung 40 Tage (Vorjahr 21 Tage) und im Bereich Brocki 2 321 Tage (Vorjahr 3 166 Tage) unentgeltliche Arbeit geleistet.

4.4. LEISTUNGSBERICHT

Als Leistungsbericht gilt der ausführliche Jahresbericht der Heilsarmee Schweiz.

4.5. EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

Es bestehen keine Eventualverbindlichkeiten.

4.6. BELASTETE AKTIVEN UND ART DER BELASTUNG

Die konsolidierte Jahresrechnung enthält Immobilien mit Eigentumsbeschränkungen zum Buchwert von TCHF 29 801 (Vorjahr TCHF 30 878). Auf diesen Liegenschaften wurden zur Sicherung von Verbindlichkeiten gegenüber Dritten und der öffentlichen Hand Pfandverschreibungen und Schuldbriefe in der Höhe von TCHF 7 183 (Vorjahr TCHF 8 683) vergeben.

4.7. ÜBERJÄHRIGE VERTRÄGE

In der Berichtsperiode bestehen im Umfang von TCHF 18 407 (Vorjahr TCHF 20 729) nicht bilanzierte Verpflichtungen aus Verträgen, die nicht innerhalb eines Jahres gekündigt werden können. Dabei handelt es sich weitgehend um Versicherungsverträge, langfristige Mietverträge sowie Werkverträge für Immobilien. Die Fälligkeit dieser Verpflichtungen ist wie folgt:

	2023	2022
	TCHF	TCHF
1 Jahr	7 103	6 568
2-5 Jahre	10 137	12 959
> 5 Jahre	1 167	1 202
Total	18 407	20 729

4.8. VORSORGEINRICHTUNG

Arbeitgeberbeitragsreserve (AGBR)	Nominalwert	Verwendungsverzicht pro	Bilanz	Bildung	Verwendung	Bilanz	Ergebnis aus AGBR im Personalaufwand	
in TCHF	31.12.2023	2023	31.12.2023	2023	2023	31.12.2022	2023	2022
Vorsorgestiftung Heilsarmee Schweiz	20 080	0	20 080	394	0	19 686	0	0

Die Arbeitgeberbeitragsreserve im Betrag von TCHF 20 080 wird für ordentliche Beitragszahlungen an die Vorsorgestiftung eingesetzt.

Wirtschaftlicher Nutzen / wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand	Über- / Unterdeckung	Wirtschaftlicher Anteil der Organisation	Veränderung zum Vorjahr	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
in TCHF	31.12.2023	31.12.2023	31.12.2022		2023	2022
Vorsorgepläne mit Überdeckung	0	0	0	0	9 769	9 398

Der Ausweis des wirtschaftlichen Nutzens per 31. Dezember 2023 basiert auf der dem Bilanzstichtag vorangehenden Jahresrechnung der Vorsorgestiftung Heilsarmee Schweiz nach Swiss GAAP FER 26. Per 31. Dezember 2023 hat die Vorsorgestiftung Heilsarmee Schweiz einen Deckungsgrad von 107,6% (Vorjahr 105,8%) ausgewiesen. Das Vorsorgekapital der Renten wurde mit einem technischen Zinssatz von 1,75% (Vorjahr 1,75%) berechnet. Die Beiträge entsprechen dem Aufwand der jeweiligen Berichtsperiode.

4.9. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt, welche die konsolidierte Jahresrechnung 2023 beeinflussen können.

Die konsolidierte Jahresrechnung 2023 wurde vom zuständigen Organ am 13. Juni 2024 verabschiedet.

BERICHT DER REVISIONSSTELLE AN DEN STIFTUNGSRAT DER STIFTUNG HEILSARMEE SCHWEIZ, BERN



Tel. +41 31 327 17 17
www.bdo.ch
bern@bdo.ch

BDO AG
Hodlerstrasse 5
3001 Bern

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

An den Stiftungsrat der Stiftung Heilsarmee Schweiz, Bern

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der Stiftung Heilsarmee Schweiz und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023, der Konzernerfolgsrechnung, dem Konzerneigenkapitalnachweis und der Konzerngeldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Konzernanhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden - geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten 12 bis 22) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2023 sowie dessen konsolidierter Ertragslage und Geldflüsse für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Stiftungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Konzernrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Stiftungsrates für die Konzernrechnung

Der Stiftungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Stiftungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Stiftungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit



Tel. +41 31 327 17 17
www.bdo.ch
bern@bdo.ch

BDO AG
Hodlerstrasse 5
3001 Bern

der Fortführung der Geschäftstätigkeit - sofern zutreffend - anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Stiftungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Konzernrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Stiftungsrat ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Bern, 13. Juni 2024

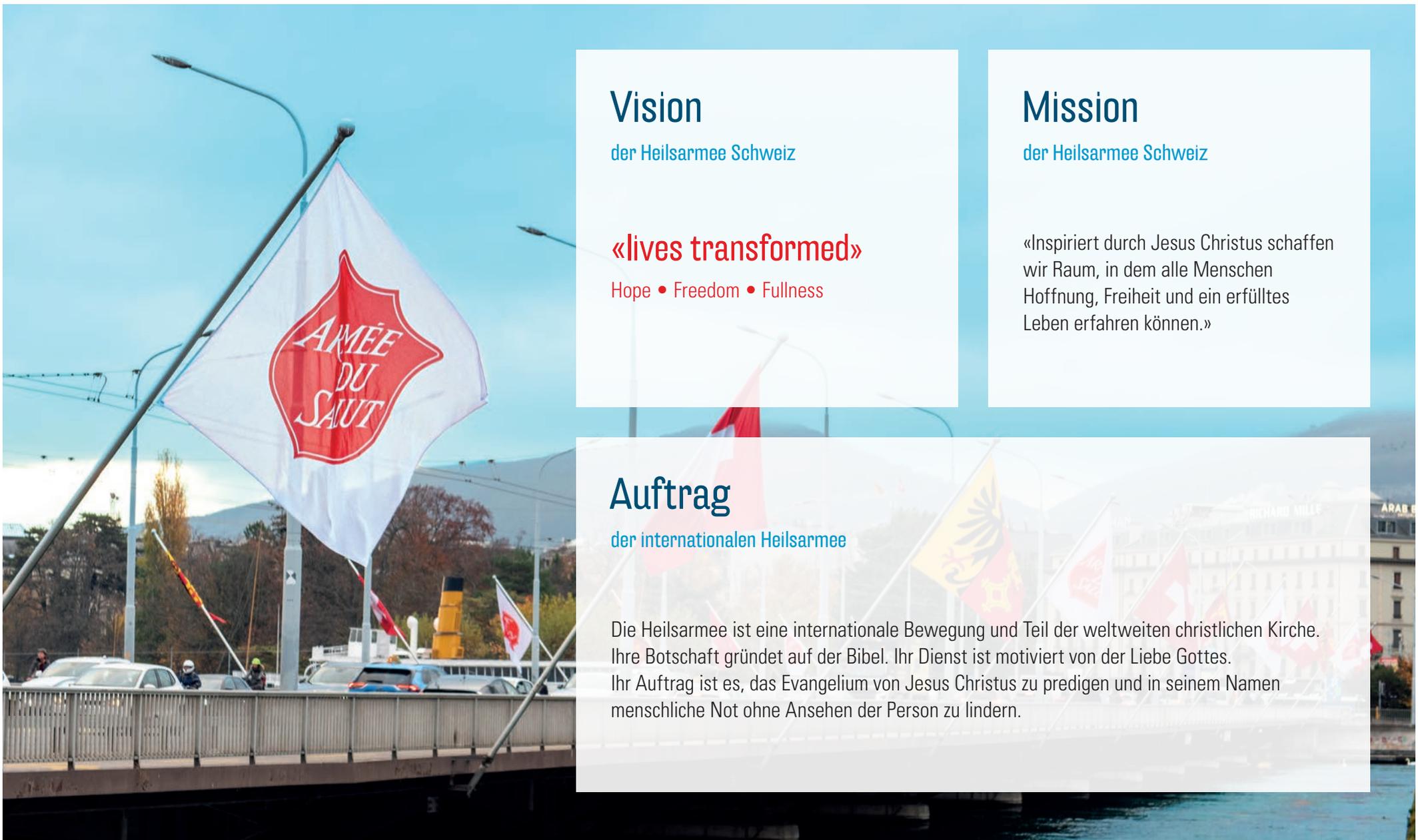
BDO AG

Sibylle Schmid

Zugelassene Revisionsexpertin

Laurence Gilliéron

Leitende Revisorin
Zugelassene Revisionsexpertin



Vision

der Heilsarmee Schweiz

«lives transformed»

Hope • Freedom • Fullness

Mission

der Heilsarmee Schweiz

«Inspiriert durch Jesus Christus schaffen wir Raum, in dem alle Menschen Hoffnung, Freiheit und ein erfülltes Leben erfahren können.»

Auftrag

der internationalen Heilsarmee

Die Heilsarmee ist eine internationale Bewegung und Teil der weltweiten christlichen Kirche. Ihre Botschaft gründet auf der Bibel. Ihr Dienst ist motiviert von der Liebe Gottes. Ihr Auftrag ist es, das Evangelium von Jesus Christus zu predigen und in seinem Namen menschliche Not ohne Ansehen der Person zu lindern.



IMPRESSUM

Heilsarmee

Territorialeiter

Hauptquartier Schweiz,
Österreich & Ungarn

William Booth, Gründer
General Lyndon Buckingham, Internationaler Leiter
Kommissäre Lisbeth und Henrik Andersen
Laupenstrasse 5, 3008 Bern | heilsarmee.ch
IBAN: CH37 0900 0000 3044 4222 5

Verantwortung Jahresbericht Holger Steffe
Verantwortung Jahresrechnung Evelyne Müller-Schnegg
Mitwirkende Angelika Hergesell, Judith Nünlist, Simon Bucher
Koordination Beat Geyer
Grafik Lea Brühwiler, lea-bruehwiler.ch
Druck rubmedia AG, Wabern/Bern, rubmedia.ch

heilsarmee.ch/jahresbericht

 facebook.com/heilsarmee.armedusalut
 youtube.com/swissRedShield
 linkedin.com/company/heilsarmee-schweiz
 heilsarmee.armedusalut



Ihre Spende
in guten Händen.



Bild Titelseite und Rückseite: Markus Hofer